

# e-Government Kooperation in Österreich

Peter Pfläging

[<peter.pflaeging@wien.gv.at>](mailto:peter.pflaeging@wien.gv.at)

Stadt Wien, MA 14 - Rechenzentrum

**Leiter der e-Government  
Arbeitsgruppe  
„Integration & Zugänge“**



## Warum Koordination im e-Government?

- Steigender Bedarf an
  - elektronischer Kommunikation zwischen Behörden
  - übergreifenden Verfahren
  - elektronischer Koordination zwischen und in Verfahren
  - „echten“ Online-Verfahren
  - Standards bei Behörden
- Keine unabhängigen Standards am Markt vorhanden

**=> Open Data & Open Government**



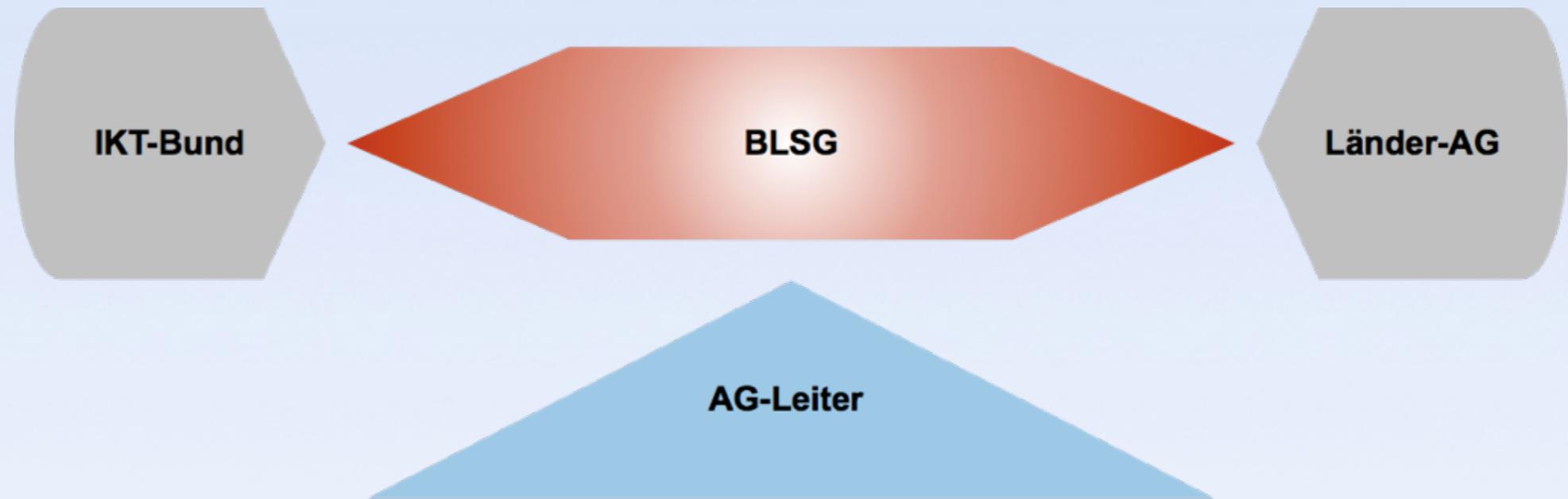
## Die Lösung

- Etablierung von Behörden-Standards in Österreich
  - basierend auf einer e-Government Architektur
  - über einen Abstimmungsprozess akkordiert
  - auf bestehenden formalen Standards basierend
  - offen und publiziert

**=> Arbeits- und Projektgruppen setzen um!**



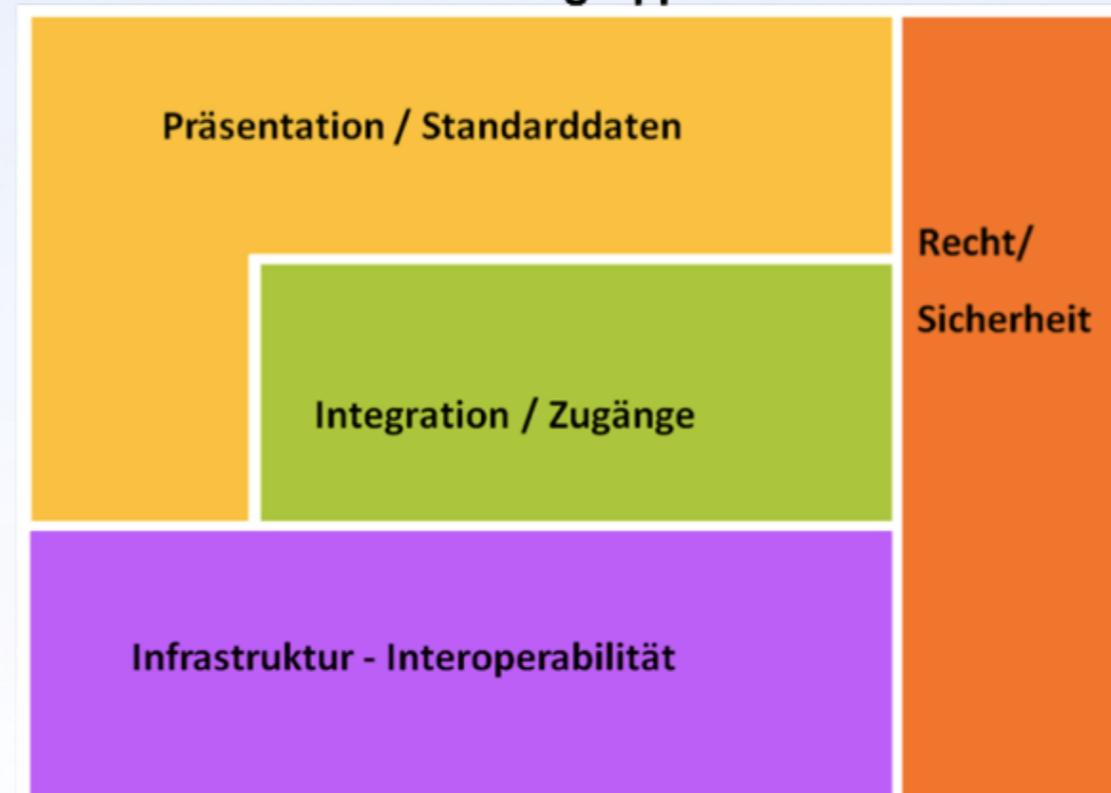
**G  
R  
E  
M  
I  
E  
N**



**Projekte**



**Arbeitsgruppen**



## Arbeitsgruppen

- Aufgaben:
  - e-Government Architekturen
  - Definition von Standards wie Styleguide, Portalverbund, LDAP.gv.at, Amtssignatur,...
  - Abstimmung der Standards und Konventionen
  - Beratung und Mitarbeit an rechtlichen Normen
- Arbeitsform:
  - periodische Sitzungen (5 - 10 / Jahr)
  - Konsenz notwendig
  - Ergebnisse über Konsultationsmechanismus (Einstimmigkeit!)
- **Koordination der Arbeitsgruppen über die AG-Leiter Sitzung**



## Mechanismus

- Bedarf an Standard entsteht
- AG bekommt einen Projektauftrag
- Konvention wird erarbeitet
- Dokumente durchlaufen Konsultationsmechanismus:
  - Alle Ministerien
  - Alle Bundesländer
  - Städtebund
  - Gemeindebund
- Dokument muss akkordiert sein um den Titel zu erhalten



## Vorgangsweise

- Vertikaler Ansatz:
  - nur die Standards bearbeiten, die gebraucht werden
- In die Gesamtarchitektur einbetten
  - Aufgabe der AG-Leiter Runde
- Basierend auf offenen Standards und Best Practices
- Gemeinsame Arbeit an den Dokumenten



## Problemfeld Aufwand: Beispiel AG-IZ 2009

- 5 Arbeitsgruppensitzungen mit 25 - 35 Teilnehmern (á 6h)
- 4 Unterarbeitskreise mit jeweils 8 - 10 Teilnehmern
  - 20 Sitzungen pro Jahr (á 3h)
- 11 Dokumente erstellt / überarbeitet (Umfang je 4 - 35 Seiten)
  - in den Konsultationsprozess geschickt
- 5 Projekte der Arbeitsgruppe
  - PVP 2.0
  - Sicherheitsklassen 3.0
  - Wirtschaftsportalverbund
  - Gesundheitsportalverbund
  - LDAP.gv.at
- Zusätzlich 5 Sitzungen der AG-Leiter (á 4h)



## Problemfeld Abstimmung

- Konzepte
  - müssen in die IKT Landschaft der Behörden passen
  - der e-Government Architektur entsprechen
  - offen zu implementieren sein
- Notwendigkeit des Vertrauens aller in die AG-Leiter
  - technisch komplexe Materie
  - nicht von allen benötigt
  - kein Know How zum Zeitpunkt der Etablierung
- Disziplin bei allen Teilnehmern erforderlich



## Info



- <http://reference.e-government.gv.at>